

Gemeinde Dötlingen

Die Bürgermeisterin



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung vom
26.11.2024

im Rathaus der Gemeinde Dötlingen, Sitzungszimmer, Hauptstr. 26,
27801 Neerstedt

- Hybridsitzung -

ABiE/014/2024

Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	20:09 Uhr

Tagesordnung:

Top	Bezeichnung	Dr.-Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2.	Feststellung der Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.05.2024	
4.	Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
5.	Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
6.	Bericht der Bürgermeisterin	
7.	Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin	
.	Einwohnerfragestunde	
8.	Kinderbetreuung in der Gemeinde Dötlingen; hier: Darstellung der Situation für das Kindergartenjahr 2025/2026	2024/992
9.	Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG);	2024/987



	hier: Sachstandsmitteilung und weiteres Vorgehen	
10.	Haushalt 2025 hier: Ausschuss für Bildung und Erziehung	2024/971
11.	Anfragen und Anregungen	
.	Einwohnerfragestunde	

Teilnehmer:**Anwesend:****Mitglieder:**

Frau Ditte Höfel Ausschussvorsitzende
 Frau Ulrike Boyens
 Herr Sascha Henning
 Frau Insa Huck
 Herr Markus Knoop
 Herr Dirk Orth
 Herr Stephan Rusche

Hinzugewähltes Mitglied:

Frau Franziska Leppin
 Frau Birte Otte Stimmrecht für die Lehrervertreter(innen)
 Frau Joan Steinkamp
 Frau Daniela Wordtmann Stimmrecht für die Elternvertreter(innen)

von der Verwaltung:

Frau Antje Oltmanns Bürgermeisterin
 Herr Uwe Kläner
 Herr Michael Moruz
 Frau Britta Puttkammer
 Herr Fabian Schur

**Protokollführerin:**

Frau Lea Möller

Entschuldigt:**Hinzugezogenes Mitglied:**

Frau Sarah Herrmann

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Höfel eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss für Bildung und Erziehung beschlussfähig ist.

Das Stimmrecht für die Lehrervertreter übernimmt Frau Otte.

Das Stimmrecht für die Elternvertreter übernimmt Frau Wordtmann.

Zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Höfel bittet, mögliche Änderungswünsche an der Tagesordnung vorzutragen.

Ausschussmitglied Orth **beantragt**, eine zusätzliche Einwohnerfragestunde innerhalb des Tagesordnungspunktes 9 „Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG); hier: Sachstandsmitteilung und weiteres Vorgehen“ einzurichten. Die Einwohnerfragestunde solle nach der Beratung und vor der Beschlussfassung erfolgen.



Sodann lässt Ausschussvorsitzende Höfel über den v.g. **Antrag** abstimmen. Dieser wird bei 9 Ja-Stimmen einstimmig **angenommen**.

Da keine weiteren Änderungswünsche vorgetragen werden, lässt Ausschussvorsitzende Höfel über die **Tagesordnung in der geänderten Fassung** abstimmen. Diese wird bei 9 Ja-Stimmen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.05.2024

Ausschussvorsitzende Höfel lässt über die Niederschrift der Sitzung vom 30.05.2024 abstimmen. Diese wird bei 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Zu TOP 4 Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Ausschussvorsitzende Höfel berichtet, dass an sie als Ausschussvorsitzende folgende Anfragen und Mitteilungen herangetragen wurden:

Essensentgelte

Es wurde angefragt, ob es bei den derzeitigen Essensentgelten bleibt.

Beigeordnete Höfel erklärt, dass die Verpflegungsentgelte gemäß Beschluss vom 20.06.2024 für dieses Kindergartenjahr neu festgelegt und berechnet wurden. In diesem Beschluss ist auch



festgelegt, dass die Kalkulation der Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen zukünftig in einem Rhythmus von drei Jahren überprüft wird. Nach Abschluss des Kindergartenjahres 2024/2025 erfolgt eine Evaluierung der finanziellen Auswirkungen der Entgeltstaffeln, sodass der Rat die finanziellen Auswirkungen nach dieser Evaluierung im nächsten Sommer neu betrachten und gegebenenfalls nachsteuern kann. Grundsätzlich ist nach diesem Beschluss jedoch erst eine Neukalkulation für 2027 vorgesehen. Preisliche Anpassungen durch den Caterer sind davon nicht betroffen.

Spielplatz KiTa „Unterm Regenbogen“

Zur Situation des Spielplatzes der KiTa „Unterm Regenbogen“ wurde Ausschussvorsitzender Höfel berichtet, dass beide Klettergerüste aufgrund von „Einsturzgefahr“ bzw. wegen Sanierungsbedürftigkeit gesperrt wurden und zudem das Eingangstor so stark klemmt, sodass beim Benutzen Verletzungsgefahr besteht.

Ausschussvorsitzende Höfel hat diesbezüglich bei der Gemeindeverwaltung nachgefragt und erfahren, dass die Ersatzgeräte für den Spielplatz bei der Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ in Neerstedt bereits eingeplant sind. Der Haushaltsansatz für Spielplätze wurde im Haushaltsplanentwurf 2025 auf 30.000,00 € erhöht, wozu auch die Ersatzbeschaffungen für den Spielplatz der KiTa „Unterm Regenbogen“ gehören. Ihrer Meinung nach darf dieser Ansatz im Rahmen der Haushaltsberatungen nicht gekürzt werden, da noch weitere Ersatzbeschaffungen anstehen. Der Kenntnis von Ausschussvorsitzender Höfel nach wurde dieser Ansatz in den bisherigen Haushaltsberatungen nicht gekürzt, sodass für 2025 Gelder für die Instandsetzung bzw. Ersatzbeschaffung zur Verfügung stehen.

Qualität des Mittagessens

An Ausschussvorsitzende Höfel wurden Beschwerden aus allen Einrichtungen bezüglich der Qualität des Mittagessens, das von der Diakonie Himmelsthür geliefert wird, herangetragen.



Ausschussvorsitzende Höfel hat sich sowohl bei der Gemeindeverwaltung als auch bei einigen Erzieherinnen bzw. Erziehern und Eltern nach der Zufriedenheit und den Rückmeldungen der Kinder erkundigt. Dabei sei die Unzufriedenheit oft bestätigt worden. Die Gemeindeverwaltung war bereits über eine gewisse Unzufriedenheit informiert und hat daraufhin einen Elternbrief verfasst, in dem um Ideen und Anregungen gebeten wurde. Leider haben sich nur wenige Personen mit Vorschlägen an die Gemeindeverwaltung gewandt. Die Gemeindeverwaltung hat jedoch bereits Angebote und Informationen von verschiedenen Caterern eingeholt, sodass die Angelegenheit weiter verfolgt wird. Zusätzlich wurde von den Elternvertretern eine Umfrage zum Mittagessen gestartet. Sie geht davon aus, dass der Gemeindevater diese Ergebnisse der Gemeindeverwaltung übermitteln wird.

Zu TOP 5 Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen von Ausschussvorsitzender Höfel zur Kenntnis.

Zu TOP 6 Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Oltmanns gibt keinen Bericht ab.

Zu TOP 7 Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin

Eine Aussprache erfolgt nicht (vgl. TOP 6).

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzende Höfel schließt die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung und eröffnet die Einwohnerfragestunde um 18:07 Uhr.

Gemeindevater – Neue Besetzung



Frau Kresse, Vorsitzende des Gemeindefternrates, meldet sich zu Wort und berichtet, dass der Gemeindefternrat am 29.10.2024 neu gewählt wurde. Sie teilt mit, dass kürzlich die konstituierende Sitzung stattfand und stellt die anwesenden Mitglieder des Gemeindefternrates vor. Dies sind Sandra Wehner, stellvertretende Vorsitzende und Claudia Lang, Schriftführerin. Ferner ist Stephan Müller Mitglied im Gemeindefternrat. Sodann berichtet Frau Kresse von ersten Tätigkeiten. Es wurde bereits eine Umfrage zur Zufriedenheit hinsichtlich des Essens gestartet. Die Ergebnisse werden der Verwaltung übermittelt. Sie kündigt an, dass sich der Gemeindefternrat auch mit vielen weiteren Themen, wie der Ganztagsbetreuung und der Schulwegsicherheit, beschäftigen wird. Abschließend führt sie an, dass sich der Gemeindefternrat auf einen konstruktiven Dialog mit der Gemeinde Dötlingen freut.

Sodann schließt Ausschussvorsitzende Höfel die Einwohnerfragestunde und eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung erneut um 18:10 Uhr.

**Zu TOP 8 Kinderbetreuung in der Gemeinde Dötlingen;
hier: Darstellung der Situation für das Kindergartenjahr 2025/2026
Vorlage: 2024/992**

Ausschussvorsitzende Höfel übergibt das Wort an Bürgermeisterin Oltmanns, welche die Situation für das Kindergartenjahr 2025/2026 vorstellt.

Ratsherr Orth ist der Meinung, dass die Gemeinde Dötlingen über eine gute Ausgangslage in Bezug auf die Kinderbetreuung verfügt. Ferner bittet er die aktuelle Auslastung der Großtagespflegestelle in Aschenstedt darzulegen.

Bürgermeisterin Oltmanns sagt zu, dies im Rahmen einer Protokollanmerkung mitzuteilen.

Protokollanmerkung:



Nach Mitteilung vom Familienservice vom 16.10.2024 hat die Großtagespflegestelle ab Sommer 2025 voraussichtlich 10 freie Plätze.

Ratsfrau Huck erkundigt sich, wie viele Sharingplätze fehlen.

Bürgermeisterin Oltmanns informiert, dass 3 Sharingplätze (für 6 Kinder) fehlen. Jede Einrichtung bietet derzeit 2 Sharingplätze (für 4 Kinder) an.

Ratsherr Knoop zeigt sich erfreut über die neue Kindertagesstätte in Neerstedt und die Abschaffung der Container-Lösung. Seiner Ansicht nach stellt dies einen bedeutenden Fortschritt dar.

Auf Nachfrage teilt Bürgermeisterin Oltmanns mit, dass das Kita-Portal sehr gut funktioniert. Bei Problemen mit der Handhabung bietet die Verwaltung Unterstützung für die Eltern an.

Hinzugewähltes Mitglied Wordtmann bittet den Anspruch der Betreuungszeiten darzulegen.

Bürgermeisterin Oltmanns sagt zu, die rechtliche Grundlage als Protokollanmerkung beizufügen.

Protokollanmerkung:

Gemäß § 24 SGB VIII ergibt sich folgende Regelung: Kinder haben ab dem ersten Lebensjahr bis zur Einschulung Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Tagespflege. Für Kinder im schulpflichtigen Alter ist ein bedarfsgerechtes Angebot in Tageseinrichtungen vorzuhalten. Auch Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können in bestimmten Fällen einen Anspruch auf Betreuung haben. Der Rechtsanspruch von 6 Stunden/ täglich Betreuung bezieht sich auf Kinder ab dem dritten Lebensjahr bis zur Einschulung (also Kindergartenkinder). Dies beruht auf einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes. Für Krippenkinder (1 bis unter 3 Jahre) gibt es bislang keinen Präzedenzfall und demnach keinen



stundenmäßigen Anspruch. Grundsätzlich soll sich das Betreuungsangebot am Bedarf der Eltern orientieren.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Höfel über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird einstimmig angenommen.

Der Ausschuss für Bildung und Erziehung empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

„Die Platzsituation für das Kindergartenjahr 2025/2026 wird zur Kenntnis genommen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu TOP 9 Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung von Kindern im
Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG);
hier: Sachstandsmitteilung und weiteres Vorgehen
Vorlage: 2024/987**

Ausschussvorsitzende Höfel übergibt das Wort an Bürgermeisterin Oltmanns, welche über den Sachstand berichtet.

Ausschussvorsitzende Höfel bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit und erfolgreiche Arbeit der Projektgruppe „Ganztag“.



Diesen Ausführungen pflichtet Ratsfrau Huck bei. Sie fand die Vorgehensweise sehr hilfreich. Die aktuelle Lösung sei eine vorübergehende Lösung, welche gemeinsam mit den Schulleitungen besprochen wurde. Eine andere Alternative gebe es kurzfristig nicht. Es sind noch einige Details im weiteren Verfahren zu bestimmen. Sie kündigt an, dass interfraktionell angeregt wird, den Gemeindevorstand in das Verfahren einzubinden und stellt den **Antrag**, diesen Punkt als 4. Punkt der Beschlussempfehlung aufzunehmen.

Hinzugewähltes Mitglied Leppin weist darauf hin, dass die geforderte Beteiligung bereits im Mai angeregt wurde.

Bürgermeisterin Oltmanns erläutert, dass es sukzessive vorangeht. Zunächst erfolgte die Ausarbeitung der Vorgehensweise in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe, später unter Einbindung der Fraktionen. In einem nächsten Schritt wird die Einbindung anderer Akteure, wie der Elternvertretungen, erfolgen.

Ratsherr Orth lobt die gute Zusammenarbeit, auch wenn es Diskussionen gab. Schule und Verwaltung haben das Thema gut aufgearbeitet und auch die Fraktionen haben sich sehr gut eingebracht. Der Beschlussvorschlag wurde gemeinsam von der Gemeindeverwaltung und der Politik erarbeitet.

Ratsherr Knoop ist der Ansicht, dass das Land die Kosten übernehmen sollte und zeigt sich massiv enttäuscht über die unzureichende Kostenbeteiligung. Er freut sich, dass die Projektgruppe gegründet wurde und diese so aktiv ist.

Ratsfrau Boyens schließt sich den Ausführungen der Vorredner an.

Ausschussvorsitzende Höfel erklärt, dass noch entschieden werden muss, welche Eltern beteiligt werden. Sie schlägt vor, eine Person aus der Elternschaft zu beteiligen.



Ratsfrau Boyens schlägt vor, dass jeweils eine Person aus dem Gemeindeelternrat und eine Person aus dem Schulvorstand beteiligt wird.

Diesem Vorschlag stimmt Ratsherr Knoop zu.

Hinzugewähltes Mitglied Leppin weist darauf hin, dass es einen Schulelternrat pro Grundschule gibt. Aufgrund dessen erachtet sie es als sinnvoller, eine Person aus dem Gemeindeelternrat und je eine Person aus den Schulelternräten der Grundschulen zu beteiligen.

Dieser Vorschlag findet allseits Zustimmung, sodass Bürgermeisterin Oltmanns eine geänderte Beschlussempfehlung vorschlägt. Diese lautet:

Der Ausschuss für Bildung und Erziehung empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt:

Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt:

„

- 1. Der Rechtsanspruch aus dem Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter – Ganztagsförderungsgesetz – wird in der Gemeinde Dötlingen zum 01.08.2026 zunächst als Hortangebot umgesetzt.*
- 2. Mittel- und langfristig wird in der Gemeinde Dötlingen der Anspruch auf Ganztagsbetreuung durch ein strukturiert geplantes schulisches Angebot angestrebt. Dazu wird ein strategischer Fahrplan unter Beachtung sämtlicher pädagogischer und baulicher Belange erarbeitet.*
- 3. Für die Umsetzung der Ganztagsbetreuung in den Grundschulen der Gemeinde Dötlingen wird 2025 ein kurz-, mittel- und langfristiger Finanzierungsplan erarbeitet, um ab dem Haushaltsjahr 2026 ff. auf dieser Basis die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.*
- 4. Bei den weiteren Beratungen werden regelmäßig jeweils 1 Vertretung des Gemeindeelternrates und jeweils 1 Vertretung der Schulelternräte beteiligt.“*



Ausschussvorsitzende Höfel schließt die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung und eröffnet die zusätzliche Einwohnerfragestunde um 18:44 Uhr.

Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder

Eine Einwohnerin erkundigt sich, ob durch die spätere Einführung der ganztägigen schulischen Betreuung der Hort wegfallen würde.

Bürgermeisterin Oltmanns teilt mit, dass dies nicht der Fall sein wird. Die derzeitige Planung sieht vor, an drei Tagen in der Woche eine ganztägige Betreuung in der Grundschule anzubieten. Da damit der gesetzliche Anspruch nicht vollumfänglich erfüllt wird, müsse der Hort darüber hinaus betrieben werden. Ferner könne nicht sichergestellt werden, ob das Angebot für einen Hortplatz auch für die 2. oder 3. Klasse beibehalten werden könne. Ein Anspruch auf einen Hortplatz bestehe im ersten Schritt (2026) nur für die 1. Klasse. Eine Garantie für die höheren Klassen könne in Bezug auf das Jahr 2026 derzeit nicht gegeben werden.

Auf die Frage, wie schnell man Klarheit darüber haben wird, teilt Bürgermeisterin Oltmanns mit, dass der Anspruch ab 2026 besteht. Man arbeite intensiv daran und strebe an, möglichst schnell Informationen hierüber herauszugeben.

Ferner erklärt Verwaltungsangestellte Puttkammer auf Nachfrage, dass die Betreuung vom Grundsatz her nicht kostenfrei sein muss.

Eine Einwohnerin erkundigt sich, ob vorab eine Abfrage bezüglich des Bedarfes der Hortplätze erfolgen wird.

Dies bejaht Bürgermeisterin Oltmanns. Eine Abfrage wird durch die Gemeindeverwaltung durchgeführt.

Auf die Frage, bis wann die Betreuung im Hort angeboten wird, teilt Bürgermeisterin Oltmanns mit, dass der Anspruch für 8 Stunden pro Tag besteht, inklusive der Betreuungszeit in der Schule.



Die genaue Zeitspanne sei jedoch noch nicht geplant und müsse politisch entschieden werden. Auch müsse noch entschieden werden, ob Eltern die angebotene Betreuungszeit verkürzen könnten.

Eine Einwohnerin berichtet, dass der Gemeindevaternter eine Abfrage zum Hortbedarf gestartet hatte. Danach haben 22 Personen einen Bedarf.

Bürgermeisterin Oltmanns teilt mit, dass der Gemeinde Dötlingen nach ihrer Abfrage die im Rahmen des Tagesordnungspunktes 8 dargestellten Bedarfe ermittelt hat. Diese weichen nur unerheblich ab.

Sodann schließt Ausschussvorsitzende Höfel die Einwohnerfragestunde und eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung erneut um 18:52 Uhr.

Auf Nachfrage von hinzugewähltem Mitglied Wordtmann teilt Bürgermeisterin Oltmanns mit, dass noch verbindliche Aussagen des Landes Niedersachsen ausstehen, insbesondere bezüglich der Kostenübernahme. Sollte das Land Niedersachsen die Kosten nicht vollständig übernehmen, müsste die Gemeinde Dötlingen voraussichtlich erhebliche Kosten selber tragen. Ferner teilt sie mit, dass auch ein Anspruch in den Ferien besteht und zwar für vier Wochen während der gesamten Ferienzeit. Hinsichtlich dieser Kostenübernahme gebe es Unstimmigkeiten, genauso wie in Bezug auf sogenannte „Randzeiten“.

Ratsherr Knoop ist der Meinung, dass das Land Niedersachsen die Kosten vollumfänglich tragen muss.

Bürgermeisterin Oltmanns weist auf das erhebliche Haushaltsdefizit hin und erklärt, dass die Verpflegungsentgelte sowie die Beiträge der Eltern in Bezug auf die Betreuung von der Politik sehr elternfreundlich festgesetzt wurden. Dies führt, wie sich schon jetzt herausgestellt habe, zu enormen Defiziten im Gemeindehaushalt.



Sodann lässt Ausschussvorsitzende Höfel über den Beschlussvorschlag in der geänderten Fassung abstimmen. Dieser wird einstimmig angenommen.

Der Ausschuss für Bildung und Erziehung empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt:

Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt:

”

1. **Der Rechtsanspruch aus dem Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter – Ganztagsförderungsgesetz – wird in der Gemeinde Dötlingen zum 01.08.2026 zunächst als Hortangebot umgesetzt.**
2. **Mittel- und langfristig wird in der Gemeinde Dötlingen der Anspruch auf Ganztagsbetreuung durch ein strukturiert geplantes schulisches Angebot angestrebt. Dazu wird ein strategischer Fahrplan unter Beachtung sämtlicher pädagogischer und baulicher Belange erarbeitet.**
3. **Für die Umsetzung der Ganztagsbetreuung in den Grundschulen der Gemeinde Dötlingen wird 2025 ein kurz-, mittel- und langfristiger Finanzierungsplan erarbeitet, um ab dem Haushaltsjahr 2026 ff. auf dieser Basis die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.**
4. **Bei den weiteren Beratungen werden regelmäßig jeweils 1 Vertretung des Gemeindeelternrates und jeweils 1 Vertretung der Schulelternräte beteiligt.”**

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 10 Haushalt 2025

hier: Ausschuss für Bildung und Erziehung

Vorlage: 2024/971



Ausschussvorsitzende Höfel übergibt das Wort an Bürgermeisterin Oltmanns, welche den Haushalt 2025 in Bezug auf den Ausschuss für Bildung und Erziehung anhand einer Präsentation (**Anlage**) vorstellt.

Anschließend erläutert Verwaltungsangestellte Puttkammer die einzelnen Punkte des Haushaltsplanentwurfes 2025 anhand der Sitzungsvorlage und erläutert zu den einzelnen Sachkonten die Fragen aus dem Fragenkatalog von Rats Herrn Orth.

P1.2.211000.020 Grundschule Neerstedt - SK 421166 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (SG 65/1)

Verwaltungsangestellte Puttkammer weist darauf hin, dass diese Maßnahme Bestandteil des Finanzhaushaltes und nicht des Ergebnishaushaltes ist.

Bauamtsleiter Kläner erklärt, dass drei verschiedene Maßnahmen erfolgen sollen. Auf dem zweiten Schulhof der Grundschule Neerstedt soll eine neue Sandkiste errichtet werden. Auf dem ersten Schulhof der Grundschule Neerstedt müssen eine marode Sandkiste und eine marode Umrandung ersetzt werden. Die noch nicht veranschlagten Haushaltsmittel sollen über die Veränderungsliste bereitgestellt werden.

Ferner erläutert Bauamtsleiter Kläner, dass die Aschebahn nur sehr wenig genutzt wird. Aufgrund dessen hat sie zu wenig Abrieb und befindet sich in keinem guten Zustand. Da sich ausdrücklich gegen eine Tartanbahn ausgesprochen wurde, wird versucht, eine Verbesserung durch die Sanierung der Aschebahn zu erreichen. Allerdings sei dies immer nur für eine gewisse Zeit möglich.

Ratsfrau Huck bittet die Lehrervertreterin Frau Otte zu erklären, weshalb bei der Schule eine weitere Sandkiste benötigt wird.

Diesem Wunsch kommt Frau Otte mit ihrer Erläuterung nach.



Hinzugewähltes Mitglied Otte hebt hervor, dass die Kinder, besonders auf der zweiten Schulhofhälfte, sehr kreativ sind. Es gibt einen Wunsch aus der Betreuung, insbesondere für die 1. und 2. Klasse, eine neue Sandkiste zu errichten.

P1.3.365000.010 Kindergarten Dötlingen - SK 422205 Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (SG 10/4)

Ratsherr Rusche ist die schlechte Haushaltslage bewusst und sieht es dennoch als schwierig an, die Anschaffung der Stehpulte aufgrund der finanziellen Situation zu verschieben. Er betont, dass man die Mitarbeiterzufriedenheit fördern und die Mitarbeitenden wertschätzen müsse. Er könnte sich vorstellen, 2 anstelle von 3 Stehpultern zu beschaffen.

Auf Nachfrage teilt die Leiterin der Kindertagesstätte in Dötlingen, Isabell Hannig-Meints, mit, dass die Stehpulte beschafft werden sollen, da den Kollegen die Möglichkeit gegeben werden soll, statt im Sitzen, im Stehen zu arbeiten (z.B. bei der Erstellung von Berichten). Ziel ist es, die Arbeitszufriedenheit zu erhöhen.

Ratsherr Orth stimmt dem Vorschlag, 2 statt 3 Stehpulte zu beschaffen, zu. Seiner Meinung nach müsse eine Entlastung für die Mitarbeitenden bei deren Schreibarbeit geschaffen werden.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Höfel über den **Antrag der SPD-Fraktion**, 2 anstelle von 3 Stehpultern zu beschaffen, abstimmen. Dieser wird einstimmig bei 9 Ja-Stimmen angenommen.

P1.3.365000.040 Kindergarten Brettorf - SK 422205 Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (SG 10/4)

Ratsherr Knoop und Ratsfrau Boyens sprechen sich für eine Beschaffung des Bürostuhls und gegen eine Beschaffung der Boxen für den Dachboden aus.



Ratsherr Rusche stimmt den Ausführungen zu. Ferner schlägt er vor, die Beschaffung der Podeste ebenfalls zu verschieben.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Höfel über die Anschaffung des Bürostuhls abstimmen. Dieser wird einstimmig zugestimmt.

Auf Anregung von Ratsfrau Huck lässt Ausschussvorsitzende Höfel über die Anschaffung der Dachbodenboxen abstimmen. Dieser wird bei 5 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen zu gestimmt.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Huck teilt Verwaltungsangestellte Puttkammer mit, dass den Kindertagesstätten jährlich ein festes Budget für neue Ausstattung zur Verfügung steht. Die Anschaffung der Podeste sei über die regulären Anschaffungen hinaus vorgesehen.

P1.3.365000.041 Krippe Brettorf

Auf Nachfrage teilt Bauamtsleiter Kläner mit, dass derzeit noch keine Küchenzeile vorhanden ist, weshalb diese beschafft werden soll. Auch der Fußboden sei abgängig.

Verwaltungsangestellte Puttkammer merkt auch hierzu an, dass den Kindertagesstätten jährlich ein festes Budget für neue Ausstattung zur Verfügung steht. Die Anschaffung der Schaumstoffbausteine sei über die regulären Anschaffungen hinaus vorgesehen.

P1.3.365000.100 Waldkindergarten

Ratsherr Rusche und Ratsherr Orth könnten sich vorstellen, einen geringeren Betrag zur Verfügung zu stellen.

Die Anwesenden sprechen sich für eine Beschaffung der Taschenmesser aus, zumal der Waldkindergarten momentan sehr gut läuft und die inhaltliche Sinnhaftigkeit der Fachlichkeit überlassen werden soll.



Sodann lässt Ausschussvorsitzende Höfel über die Bereitstellung der Haushaltsmittel in Höhe von 225,00 € abstimmen. Dieser wird einstimmig zugestimmt.

P1.3.365000.110 – Kindergarten Neubau,

P1.3.365000.112 – Integrationsgruppe Neubau

P1.3.365000.113 – Hort Neubau

Ratsfrau Boyens erkundigt sich, ob das Mobiliar aus den Container-Einrichtungen weiterhin genutzt werde.

Bürgermeisterin Oltmanns erklärt, dass das Mobiliar, welches noch nutzbar war, mitgenommen wurde. Vieles war allerdings abgängig, da das Mobiliar teilweise bereits gebraucht beschafft wurde.

Ratsherr Knoop stimmt der Anschaffung zu.

P1.2.211000.010 Grundschule Dötlingen - SK 421166 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (SG 65/1)

Aufgrund der Nachfrage von Ratsherrn Rusche teilt Bauamtsleiter Kläner mit, dass bisher noch nicht alle Plissees erneuert wurden.

Ratsherr Knoop bittet Frau Steinkamp zu erläutern, weshalb - trotz der neuen Displays der Whiteboards - eine Verdunklung erforderlich ist.

Frau Steinkamp teilt mit, dass es die Kinder blendet und das von daher eine Verdunklung sinnvoll sei.

P1.3.365000.010 Kindergarten Dötlingen - SK 421266 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (SG 65/1)



Ratsherr Knoop spricht sich für die langlebige Lösung, die Erneuerung des Zaunes, aus.

Ratsherr Rusche erkundigt sich, ob es möglich wäre, als Material WPC zu nutzen.

Bauamtsleiter Kläner sagt zu, dies während der Planung zu prüfen.

P1.3.365000.110 Kindergarten Neubau - SK 429105 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Ratsherr Knoop und Ratsfrau Boyens finden es gut, dass künftig IServ auch für die Kindertagesstätten genutzt wird.

Verwaltungsangestellte Puttkammer teilt auf Nachfrage mit, dass der IT-Betreuer sich um die Einrichtung kümmert. Vermutlich erhält die Kindertagesstätte einen eigenen Server.

11.000301.500.003 Grundschule Dötlingen – Gewächshaus (SG 65/1)

Auf Nachfrage von Ratsherrn Rusche teilt Frau Steinkamp mit, dass das Gewächshaus eine Ergänzung zum Schulgarten ist. Insbesondere sei dies für die Gemüseakademie gedacht.

Hinzugewähltes Mitglied Leppin ergänzt, dass das Gewächshaus vor Rehen schützt.

11.000XXX.510.xxx GS Neerstedt (SG 65/1) – Küchenzeile

Auf Nachfrage von Ratsherrn Rusche teilt Bauamtsleiter Kläner mit, dass die Küchenzeile zwar nicht mehr modern, aber vollkommen funktionstüchtig ist.

Sodann verliert Verwaltungsangestellte Puttkammer die Veränderungslisten. Die Veränderungsliste mit (Stand nach der Beratung) ist als **Anlage** beigefügt.



Telefon für die Kindertagesstätten in Dötlingen und Brettorf

Aufgrund der Nachfrage von Ratsherrn Rusche teilt Verwaltungsangestellte Puttkammer mit, dass das Telefon mit dem gesamten System kompatibel sein muss. Aufgrund dessen sind einige Umstellungen erforderlich. Da es unterschiedliche Gruppenanzahlen gebe, seien die Kosten für die beiden Kindertagesstätten verschieden.

Mobiles Board für die Grundschule Neerstedt

Auf Nachfrage teilt Verwaltungsangestellte Puttkammer mit, dass derzeit geprüft wird, ob eine Kostendeckung durch den Digital-Pakt erfolgen kann.

Protokollanmerkung:

Eine Kostendeckung durch den Digital-Pakt kann erfolgen.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Höfel über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird einstimmig angenommen.

„Der Ausschuss für Bildung und Erziehung empfiehlt:

- 1. die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025,**
- 2. die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2024 bis 2028,**
- 3. das Investitionsprogramm für den Zeitraum 2026 bis 2028 sowie**
- 4. die im Haushaltstool (IKVS) dargestellten Veränderungen, die auch dem Protokoll zu entnehmen sind.“**

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



Zu TOP 11 Anfragen und Anregungen

Zu TOP 11.1 Anfragen und Anregungen – Abrechnung des Mittagessens mit dem Caterer

Hinzugewähltes Mitglied Wordtmann erkundigt sich, ob es möglich wäre, dass die Eltern direkt mit dem Caterer abrechnen.

Bürgermeisterin Oltmanns verneint dies und erklärt die Gründe.

Zu TOP 11.2 Anfragen und Anregungen – Austausch der Heizung in der Turnhalle in Dötlingen

Auf Nachfrage von hinzugewählten Mitglied Leppin teilt Bauamtsleiter Kläner mit, dass der Austausch der Heizung in der Turnhalle in Dötlingen in Kürze – voraussichtlich morgen – erfolgt.

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzende Höfel schließt die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung und eröffnet die Einwohnerfragestunde um 20:06 Uhr.

Haushalt 2025

Auf Nachfrage einer Einwohnerin teilt Bürgermeisterin Oltmanns mit, dass das Ziel darin besteht, das Defizit im Haushalt durch eingesparte Aufwendungen zu reduzieren, um einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erreichen.



Sodann schließt Ausschussvorsitzende Höfel die Einwohnerfragestunde und den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung um 20:09 Uhr.

Bürgermeisterin

Antje Oltmanns

Vorsitzende

Ditte Höfel

Protokollführerin

Lea Möller